

eingegangen

06. Sep. 2007

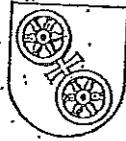
09:05 Uhr

02

CDU

Christlich Demokratische Union
Stadtratsfraktion Mainz

TOP



~~Antrag/Anfrage~~ Nr. 162 / 2007

Antrag zur Sitzung des Stadtrats am 26. September 2007.

Antrag: Rahmenplan für die Grünanlagen im Regierungsviertel

Durch verschiedene Initiativen auf Ebene des Stadtrates und des Ortsbeirates hat die Verwaltung in den vergangenen Monaten eine Neugestaltung des Ernst-Ludwig-Platzes in Angriff genommen und mit ersten Planungen begonnen.

Vor dem Hintergrund der Bedeutung dieser zentralen Grünfläche im Mainzer Regierungsviertel und, um die Planungen der Verwaltung mit der erforderlichen Unterstützung durch den Rat zu stärken, möge der Stadtrat beschließen:

1. Erholungsnutzung stärken

Bei der Gestaltung und zukünftigen Nutzung der Grünanlagen müssen die Interessen der Bewohner der dicht bebauten Mainzer Innenstadt nach Erholungsflächen im Vordergrund stehen. Gleichzeitig sollen aber Gedanken der Gartenkunst und die Möglichkeiten der öffentlichen Nutzung der befestigten Flächen beispielsweise im Schlosshof Berücksichtigung finden. Eine regelmäßige Zerstörung der Grünanlagen durch zu intensive oder lang andauernde Nutzungen muss in Zukunft durch eine schrittweise Reduzierung der Veranstaltungen ausgeschlossen werden.

2. Beleuchtung verbessern

Im Rahmen der Planungen ist ein einheitliches Beleuchtungskonzept anzustreben, um Angsträume zu vermeiden und dem Platz zu allen Tageszeiten ein einladendes Gesicht zu verleihen. Die ausreichende Beleuchtung des Fußweges zwischen Dativius-Victor-Bogen und Großer Bleiche duldet dabei keinen Aufschub.

3. Große Bleiche aufwerten

Im Rahmen der Umgestaltung soll geprüft werden, ob als erste bauliche Maßnahmen der Fußweg entlang der Kaiser-Friedrich-Straße in einer attraktiven Pflasterung bis zur Großen Bleiche vorgezogen und der kombinierte Fuß- und Radweg entlang der Großen Bleiche an die Straßenkante verlegt werden kann.

4. Rahmenplan erarbeiten

Der Ernst-Ludwig-Platz ist eingebunden in einen Grünzug, der vom Rhein bis zur Peterskirche und von der Diether-von-Isenburg-Straße bis zur Staatskanzlei reicht. Jede Überplanung dieser Flächen muss die Gesamtfläche der Grünanlagen im Regierungsviertel in den Blick nehmen und einen Rahmenplan für das gesamte Areal zum Ziel haben.

Bei der Überplanung sollen die Entwurfselemente der Vergangenheit in eine neue Planung eingebunden werden. Sichtachsen und Blickbeziehungen sind dabei zu beachten. Insbesondere die Platzierung der Jupitersäule ist im Zuge ihrer Instandsetzung mit dem Ziel einer achsialen Ausrichtung auf den Dativius-Victor-Bogen hin zu überprüfen.

Eine Reduzierung der Anzahl der Stellplätze kommt vor dem Hintergrund der Parkplatznot in der Innenstadt nicht in Betracht.

5. Zusammenarbeit mit dem Land Rheinland-Pfalz

Das Gesamtkonzept hinsichtlich der Gestaltung und der notwendigen Baumaßnahmen soll in Zusammenarbeit mit dem Land Rheinland-Pfalz erstellt werden.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.



Dr. Andrea Litzénburger
Fraktionsvorsitzende